

coming home for Christmas



GEMEINDEBRIEF



Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Dezember 2015 Januar Februar 2016

Coming home for Christmas



Foto: Lüdi auf „pixelio“

Thema	Seite
Zum Thema „coming home“	
„coming home“. Angedacht	4
Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge	5
Heimatsucher. Interview S. Davari	6
St.-Georgs-Kirche im Advent	8
Heiligabend feiern im CVJM	10
Coming home. Zurück in der KiTa	12
<hr/>	
One more thing. Jugendgottesdienst	14
Angebot für Flüchtlingskinder	14
Projekt „Ein Stern für dich“	15
Gemeinde nimmt Anteil	16
Gottesdienst-Wegweiser	17-20
<hr/>	
Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
St. Georgs-Konzerte	24-25
Wann & Wo	26
Frauenhilfen u. Gesellenverein	27
Aktion 100.000	28
Hier + Jetzt	29
Über den Umgang mit anderen	30
Jahreslosung 2016	30
7 Wochen ohne	31
Advents-Test	32
Familien-Kirche & Kinder-Kirche	33
Wann & Wo. Konfi & Jugend	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36

Impressum

Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 V.i.S.d.P.: Frank Bottenberg (Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30)
 Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen oder wurden privat zur Verfügung gestellt.
 Druck: Offsetdruck Klaus Dieckhoff
 Auflage: 5400

„Coming home“. –

Da gab es mal das Lied von einem gewissen Sascha. Vielleicht würden Sie's erkennen, wenn es im Radio läuft. Aber es läuft in diesen Tagen nicht so oft wie „White Christmas“ oder „Last Christmas“. In dem Lied freut sich der Sänger bei winterlichen Temperaturen, Schnee auf den Straßen und adventlichen Lichtern in den Häusern, endlich wieder nach Hause zu kommen und vertraute Stimmen zu hören. Er ist an seinem Ziel. Darum singt er fröhlich und gut gelaunt. Und das kommt rüber.

Bei allem, was in diesen Wochen geschieht und mitunter auch sehr konträr und kontrovers diskutiert und angepackt wird: Dem könnten viele zustimmen, dass letztlich jeder Mensch sich doch danach sehnt, so ein Zuhause zu haben und irgendwann dort ankommen zu können. Die Sehnsucht nach Hause zu kommen, ist vordergründig und tiefgründig zugleich. Sie meint viel mehr als nur ein Dach überm Kopf.

Und sie ist in unseren Breiten schon rein jahreszeitlich in den Wintermonaten weitaus ausgeprägter als sonst. Deshalb mögen wir ja die Lichter, die Weihnachtsmärkte und all die Leckereien dieser Zeit. Und kommen gern bei spärlicher Beleuchtung an kuscheligen Orten zu himmlisch-heimatlichen Klängen zusammen - auch wenn die Klänge nicht für alle gleich klingen. Da ist Zuhause für jeden auch immer ein wenig anders eingefärbt.

Wir wollen in dieser Ausgabe darüber nachdenken. Nicht zuletzt, weil es DAS große Thema in den nächsten Jahren sein wird: Wie die vielen, die in ihrer Heimat nicht bleiben können, hier bei uns ein neues Zuhause finden.

Einige sind längst mitten in der Gemeinde, sitzen Sonntag für Sonntag im Gottesdienst. Wir haben einen von ihnen interviewt (S. 6). Andere machen nur Zwischenstation - aber sind trotzdem froh, wenn sie regelmäßig Kontakt und Abwechslung haben vom Hallenleben (S. 14).

Und noch andere waren in den letzten Jahren immer schon da und suchen - gerade an Heiligabend! - ihr Zuhause nicht in den eigenen vier Wänden, sondern in unserem CVJM in Gemeinschaft (S. 10).

Dass unser Kindergarten sein Zuhause endlich wieder in der Emschestraße gefunden hat, zeigen ein paar Fotos. Bei der Gelegenheit stellt sich auch gleich die neue Leitung, Nina Bechstein, vor (S. 12).

Damit die St.-Georgs-Kirche noch mehr als bislang für viele ein Zuhause werde und bleibe, wird der Blick nun nach oben zu den Sternen gerichtet (S. 15).

Andere, insbesondere jüngere, finden ihr gottesdienstliches Zuhause gar nicht unbedingt in einer Kirche. Sie erleben und feiern „diese eine Sache“ in der Halle des CVJM (S. 14).

Wo unter der Woche in verschiedenen Gruppen und Kreisen und Projekten der Gemeinde Menschen ein Zuhause auf Zeit haben, findet sich wie immer auf den Seiten 21 bis 23. Oder noch besser: Sie sprechen einfach jemanden an und sagen, was sie suchen (S. 35: Kontakte)!



Grafik: aus @Gemeindebrief@

Allen eine gesegnete Adventszeit und viel Freude beim Lesen wünscht

Frank Bottenberg

Am eindrücklichsten war es in meiner Studentenzeit! Wenn dann 2, 3 Tage vor Heilig Abend die Uni zumachte und nahezu alle Mitstudierenden (kaum einer stammte aus der Unistadt selber!) ihre Sachen zusammenpackten, um über die Feiertage nach Hause zu fahren. Schon auf der Autobahn begann dieses heimelige Gefühl. Dieser Mischmasch aus Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste mit all der Spannung, die ein Kind vor Heiligabend aufbaut, und den immer auch aktuell gespeisten Erwartungen, wie es jetzt sein wird, wieder in diese vertraute Weihnachtswelt mit alle ihren familiären Gewohnheiten und eingespielten Abläufen einzutauchen.



Im Auto (Fahrgemeinschaft im vollen VW Käfer) erzählten wir uns gegenseitig, worauf wir uns freuten und auch, was uns vermutlich nach wenigen Tagen nerven würde. Völlig missen wollte keiner von uns damals so coolen Studenten dies. Weihnachten ist Nach-Hause-kommen in eine geborgene, wohlige Szenerie mit

„Weihnachten zu Hause“

eigenen Düften, Klängen und Ritualen. Vielleicht wird dies „Bild“ umso stärker in uns, je mehr wir in der realen Welt ankommen, also erwachsen werden.

Auch die Weihnachtsgeschichte, egal ob erzählt oder gespielt, lockt ja diese Bilder von Geborgensein und Ankommen in uns hervor. Allerdings - wie ich finde - nicht ganz so verklärt! Durchaus mit harten Realitätsbezügen - wenn da vom Kindermord in Bethlehem oder von fehlenden Unterkünften erzählt wird!

Die Weihnachtsgeschichte hält die Klammer zwischen Privatem und Öffentlichem. Da wird nicht einfach auf privat gemacht, wenn's um Ankommen geht. Da finden Menschen für wenige Stunden in völlig improvisierten Verhältnissen an einem Ort zusammen, lassen zu, dass andere, fremde sich dazu gesellen und gemeinsam begreifen sie mit einem Mal: Ja, hier ist Zuhause! Hier ist sogar Gott zuhause!

Gott ist zuhause, weil eine Handvoll Menschen hinbekommt, womit Menschsein überall auf der Welt beginnt: Dass ein Neugeborenes erfährt, dass die Welt von Mama und Papa - trotz widriger Umstände - ein würdevolles Zuhause sein kann, ein Ort des Friedens und nicht der Gewalt, der Angst, der Heimatlosigkeit, der dumpfen Hetze. Ein Weihnachtswunder, wenn es gelingt. Gott sei Dank!

In diesem Sinne wünsche ich uns ein weihnachtliches Nach-hause-kommen - zusammen mit anderen!

Ihr Frank Bottenberg



Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ (Psalm 36,8)

1 Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind. Hunger, Verfolgung und Gewalt bedrücken sie. Viele von ihnen befinden sich auf der Flucht. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zugedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.

2 Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Viele Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die große Herausforderung besteht darin, jedem Einzelnen gerecht zu werden. In ihrer Not begeben sich Menschen auf der Flucht in Lebensgefahr. Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und mafiöse Strukturen innerhalb und außerhalb Europas muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden. Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir fordern deshalb legale Wege für Schutzsuchende und begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.

3 Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung, aber auch unsere Kräfte sind groß. Wir sind dankbar für die vielfältige Hilfsbereitschaft! Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik helfen, eine Willkommenskultur zu leben und mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu sorgen, danken wir von ganzem Herzen! Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus und gegen alles, was eine menschenfeindliche Haltung unterstützt oder salonfähig macht. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.

4 Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.

5 Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen, Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.

6 Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Ohne die Hilfe, die uns selber zu Teil geworden ist, wären wir heute nicht in der Lage, mit unseren Kräften anderen zu helfen.

Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt. In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

„Heimat-Sucher“ Interview mit Said Davari

„Das ganze Leben ist eine Suche nach dem Zuhause - für uns alle.“
(aus dem Kinofilm Patch Adams)

Alle Menschen sind Heimatsucher, sie bleiben es ihr Leben lang. Es gehört zur Grundbewegung unserer Existenz, einen Ort zu suchen, an dem wir uns zu Hause fühlen, nach Menschen Ausschau zu halten, die in uns das Gefühl auslösen, daheim zu sein. Als Christen haben wir eine Ahnung davon, wie es ist, unterwegs und fremd zu sein. Die Bibel spricht davon, dass diese Welt nur eine Durchgangsstation ist und unsere wahre und ewige Heimat im Himmel auf uns wartet. Die Sehnsucht nach Heimat ist ein verbindendes Bedürfnis zwischen Menschen aller Völker und Kulturen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen einen Heimatsucher vorstellen, der vor Gewalt und Unterdrückung in seinem Land geflohen und um die halbe Welt gereist ist – alles in der Hoffnung, einen Ort zu finden, an dem er in Frieden leben kann und an dem er Menschen trifft, die ihm das Gefühl geben: Hier bin ich zu Hause.



Carsten Neumann im Gespräch mit Said Davari

Herr Davari, woher kommen Sie?

Ich komme aus dem Iran, aus der Hauptstadt Teheran.

Seit wann sind Sie in Deutschland?

Seit 14 Monaten.

Sind Sie allein gekommen?

Nein, ich bin mit meinem Sohn zusammen nach Deutschland gekommen. Aber meine Frau und meine Tochter sind noch im Iran.

Warum sind sie dort geblieben?

Ich hatte nicht genug Geld für alle.

Vermissen Sie sie?

Ja, ich vermisse sie. Ich denke oft daran, wo sie sind und was sie machen.

Warum sind Sie aus dem Iran geflohen?

Ich habe in der Verwaltung der Uni gearbeitet. Weil ich vielen Studenten geholfen habe, bekam ich Probleme mit dem Regime. Ich wurde verhaftet und im Gefängnis misshandelt, bis ich so krank war, dass ich wieder frei gelassen wurde. Nachdem ich wieder frei war, wurde meine Familie regelmäßig bedroht und ich wurde weiter gequält und misshandelt. Es wurde so schlimm, dass wir uns zur Flucht entschieden haben.

Seit wann haben Sie Kontakt mit der Kirchengemeinde St. Georg?

Seit September 2014 gehe ich in den Gottesdienst. Ich wollte den christlichen Glauben kennenlernen und mich taufen lassen.

Und was ist passiert?

Ich wurde im März getauft und seitdem gehe ich jeden Dienstagnachmittag zum Religionsunterricht „Deutsch lernen mit der Bibel“.

„Ihr seid Fremdlinge und Pilger in dieser Welt“
(aus der Bibel, 1. Petr 2,11)

Kurzinfo „Deutschlernen mit der Bibel“

Seit April dieses Jahres gibt es die Gemeindegruppe, die sich „Deutschlernen mit der Bibel“ nennt. Sie besteht aus einigen Frauen und Männern unserer Gemeinde, die geflüchteten Menschen deutsch beibringen. Für die Neu-Hattinger ist das Erlernen der Sprache der erste Schritt sich in der fremden Kultur zurecht zu finden. Da die Teilnehmenden auch sehr am christlichen Glauben interessiert sind, lernen sie nun deutsch anhand von biblischen Geschichten. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstagnachmittag im Gemeindehaus an der Augustastraße. Momentan gibt es unterschiedliche Überlegungen der Gruppe, das Engagement auf weitere Aktivitäten auszuweiten.

Wer diese Arbeit unterstützen möchte – finanziell oder durch tätige Mithilfe – der ist herzlich willkommen, zu spenden (Gemeindep konto IBAN ; Stichwort „Flüchtlingsarbeit“) oder sich bei Pfarrer Carsten Neumann über die Möglichkeit der Mitarbeit zu erkundigen (Tel. 02324-2803577).

Weitere Infos zu Projekten in der Gemeinde mit Geflohenen: S. Seite 9 + 14

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Ich möchte die schrecklichen Ereignisse aus meiner Vergangenheit vergessen und meine Seele reinigen. Ich habe im Iran viel Gewalt und viel Unehrlichkeit erlebt. Das Christentum, Jesus, ist gut. Ich möchte neu anfangen und bitte die Gemeinde um Unterstützung.

Haben Sie schon einige Menschen aus der Gemeinde kennengelernt?

Ich habe schon ein paar Menschen kennengelernt. Die Menschen, die den Religionsunterricht machen, treffe ich regelmäßig. Ich bin offen und möchte gerne noch mehr Menschen aus der Gemeinde kennenlernen!

Vielen Dank für das Gespräch!



Konzerte



27. November 2015 19.30 Uhr
Weihnachts-Gospel (s. Nebenseite)

29. November 2015 15.30 Uhr
Musik an der Krippe

Leitung: Walter Schulte

6. Dezember 2015 18.00 Uhr
Großes Weihnachts-Konzert (s. S. 26)

8. Dezember 2015 19.30 Uhr
Konzert mit vorweihnachtlicher Musik
zugunsten der „Aktion 100.000“
Gymnasium Waldstraße
Leitung: Bernd Wolf

12. Dezember 2014 19.00 Uhr
„Weihnachten ist überall“ (s. S. 9)

20. Dezember 2015 16.00 Uhr
Drehorgel-Konzert

zur Einstimmung auf Weihnachten
Pfr. Udo Polenske
Fätz Pätz, Paula Pau, Willi Arnscheidt
María Cristina Witte, Orgel

Andachten und Meditationen

Montag bis Freitag 18.00 Uhr
15-minütige **Meditation** mit Live-Musik

Samstag und Sonntag 18.00 Uhr
Andacht (ca. 30 Min.)
(entfällt am 06.12.14)



Die täglichen Meditationen und Andachten haben das Motto:

Das kann mir keiner nehmen

- 28.11. Mein Gottvertrauen
- 29.11. Meine Hoffnung
- 05.12. Meine Erinnerungen
- 12.12. Meine Träume
- 13.12. Meine Hoffnung auf eine bessere Welt
- 19.12. Meine Hoffnung, dass alles Sinn ergibt
- 20.12. Meine Freude an der Musik

Öffnungszeiten im Dezember:

01.-20.12. 12.00 - 18.00 Uhr
21.-26.12. für Besichtigungen geschlossen
27.12.-01.01. 15.00 - 17.00 Uhr

Aufbau der Krippe

Unsere Krippe wird der Weihnachtsgeschichte folgend über die gesamte Adventszeit hinweg Stück für Stück vervollständigt:

- **Ewigkeitssonntag:**
Franziskanischer Wald, Herrnhuter Stern
- **1. Advent:**
Der Ochse an der Futterkrippe
- **2. Advent:**
Die Hirten auf dem Weg zur Krippe
- **3./4. Advent:**
Maria, Josef und der Esel an der Krippe
- **Heilige Nacht:**
Die Geburt Jesu



The Spirit of Christmas

Weihnachtskonzert der Happy Singers
Leitung: David Thomas

Freitag, 27. November 2015, 19.00 Uhr
(Einlass 18.00 Uhr)
St.-Georgs-Kirche, Hattingen, Kirchplatz

Eintritt: 10 €

Kartenvorverkauf:
Annelie's Café, Augustastr. 9-11, Hattingen
Hattinger Musikinstrumentenruhe, Emschestr. 44, Hattingen
Reservierungen unter 02324/962707 oder Happysingers@t-online.de



Aktionen mit Flüchtlingen in der Gemeinde

Neuer Frauentreff

Die Vereine Kick (Hattinger im Unruhestand) und ASB (Arbeiter-Samariterbund) sowie die Frauenhilfe der Kirchengemeinde St. Georg starten in den Räumlichkeiten von Kick einen wöchentlichen Gesprächskreis für Frauen. Jeden Dienstag von 10 bis 11:30 Uhr soll einheimischen und geflüchteten Frauen die Gelegenheit gegeben werden, in netter Atmosphäre bei Tee, Kaffee und Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Dolmetscherin hilft bei der Verständigung.

Ansprechpartnerinnen:

Inge Berger (Kick): 02324 50 18 82; Helga Kuska (Frauenhilfe St. Georg): 02324 2 85 31

Weihnachten – das Fest der Familie. Zeit für mich und meine Liebsten. Gemütlich zusammen sitzen. Den Stress der Vorweihnachtszeit vergessen. Harmonie im ganzen Haus. – Hoffentlich wirklich drei Tage lang. Der Bratenduft erfüllt das Haus. Oma wird abgeholt. Familiengottesdienst, dann endlich das Essen und schließlich das Strahlen der Kinder beim Auspacken der Geschenke. Ist das nicht herrlich? So muss Weihnachten sein. So muss der Heilige Abend sein.

Coming home: Heiligabend feiern im CVJM. Stefan Larisch schreibt

Das dachte ich immer. Aber seit zwei Jahren ist es für mich ganz anders: Hektischer Betrieb im CVJM. Seit dem Vormittag steht Manfred in der Küche und kocht eine frische Suppe. Das Essen vom Caterer ist bereits um 15:00 Uhr geliefert worden. Geschäftig wird nochmal das Besteck poliert, Willkommens-Cocktails zubereitet, Getränke gekühlt. In der Hektik gehen einige Gläser zu Bruch. Aufsammeln der Scherben, noch einmal fegen, den Tisch neu eindecken.

Neben mir befinden sich acht ehrenamtliche Helfer im Endspurt. Einige von uns sind gerade erst dazu gestoßen. Direkt aus dem Familiengottesdienst, in dem wir auch schon mitgewirkt haben. Zum Teil lernen wir uns an diesem Abend erst kennen. Über den Pfarrer, den Gemeindebrief oder den Vorsitzenden fühlten wir uns angesprochen. Wir wissen nicht so richtig, worauf wir uns da eigentlich

eingelassen haben. Der Hauswart Jürgen steckt seit Wochen tief in den Vorbereitungen: Einkäufe, das Packen der Geschenktüten, Umbau und Eindecken der großen Halle. Wir verzichten diesmal auf die Feier in der Familie oder wir holen sie nach. Es geht ja schließlich noch zwei Tage lang weiter.

Wir erwarten 60-70 Gäste: Einsame Menschen, ältere Ehepaare, die nicht allein feiern wollen, Obdachlose, Alkoholiker und Drogenabhängige - eben Menschen, mit denen es das Leben nicht immer nur gut meint. Für sie ist diese Feier gedacht.

Bereits um 18:00 Uhr stehen die ersten draußen vor der Tür. Sie unterhalten sich lautstark. Einige kennen sich ja noch vom letzten Jahr. Andere sind ganz still und in sich gekehrt. Es wird geraucht. Die mitgebrachten Flaschen werden geleert oder gut versteckt. Denn: drinnen ist Alkohol verboten.

Endlich: Alles ist vorbereitet. Wenige Minuten vor 19:00 Uhr öffnet sich die Tür. Die Menschen strömen zielstrebig hinein. Der süße Begrüßungscocktail kommt gut an. Wertgegenstände werden in die Hosentaschen umgepackt. Die Jacken und Mäntel an die Garderobe gehängt. Man sucht sich seinen Platz an den festlich gedeckten Tischen.

Einige finden sofort Anschluss an kleinere Grüppchen, andere wirken eher eingeschüchtert und nehmen sich die Zeit, all das erst einmal auf sich wirken zu lassen. Ich begrüße die Gäste und stelle das ehrenamtliche Team vor. Bereits jetzt gibt es großen Beifall. Der anwesende Journalist, der einen Artikel über diese



Feier schreiben möchte, wird misstrauisch beäugt: „Nein. Bitte kein Foto“.

Das Tischgebet – für viele sehr ungewohnt eröffnet das Drei-Gänge-Menü. Die frische Suppe wärmt von innen. Zur Auswahl stehen Braten und Entenkeule.

Die Atmosphäre wirkt nach wenigen Minuten gelöster. Es wird laut im Saal. Es wird gelacht, zugeprostet, und gegessen. Nachdem auch das Dessert vom Team serviert ist, heißt es für einige von uns: Ab in die Küche zum Spülen. Dort wird die eine Hälfte den restlichen Abend verbringen, während die andere Hälfte im Kaminraum nebenan nun schon Kaffee und Gebäck serviert. Für die Besucher gibt es eine nun dringend nötige Raucherpause.

Die kurze Andacht geht zum Teil in der Lautstärke der Nebengespräche unter. Einige sind angerührt. Beim Singen sind jedoch alle dabei. Aber nicht „Stille Nacht“ oder „Oh du Fröhliche“ sind hier die beliebtesten Songs: „Happy Christmas (War is over)“ von John Lennon ist hier der Hit.

Nach einer weiteren Raucherpause geht es dann direkt über in einen bunten Spieleabend. Auch hier sind es nicht die typischen Spiele, die man an Heiligabend mit den Kindern spielt. Bingo hat sich über die Jahre zum Hit entwickelt. Runde um Runde geht es darum, die meist von Hattinger Einzelhändlern gespendeten Preise abzuräumen. Nie zuvor war die Freude über eine Kaffeetasse oder einen kitschigen Porzellan-Engel so groß, wie heute.

Um 22:00 Uhr schließlich endet der Abend, der gerade erst so richtig in Fahrt gekommen ist. Man soll ja bekanntlich gehen, wenn es am Schönsten ist. Nicht jedoch, ohne dass noch einmal frenetisch für die Helfer applaudiert worden ist. Beim Verlassen der Räumlichkeiten werden die liebevoll gepackten Geschenktüten mit ge-

spendeten Plätzchen, mit Nüssen und Schokolade dankbar angenommen.

In den Gesichtern sieht man Traurigkeit, aber auch Freude über das Erlebte. Und zum Teil auch Erleichterung, dass sich die so ungewohnte Gesellschaft nun auflöst. Freudig werden Verabredungen für das nächste Jahr getroffen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer werden gedrückt. Viele der Feiernden möchten ihnen persönlich für den schönen Abend danken.

Als schließlich alle raus sind, schauen wir uns an. Mit feuchten Augen: Das war ein gelungener Heiligabend! Zum ersten Mal oder wieder einmal der schönste unseres Lebens. Ein kurzes Innehalten, dann wird losgelegt. Aufräumen, putzen, Klarschiff machen. Morgen ist Weihnachten mit der Familie.

Seit der letzten Heiligabendfeier hat sich etwas verändert. Menschen sind zu uns gekommen, die keine Heimat mehr haben. Wir haben sie bei uns aufgenommen. Einige waren schon vorher da. Viele sind dazu gekommen. Wir stellen uns schon täglich die Frage, wie wir damit umgehen sollen. Wie wir uns engagieren können.

Und ich stelle die Frage: Ist das für euch denkbar? Heiligabend verbringen - mit Menschen, die kein Zuhause haben? Wäre das ein gelungener Heiligabend? Wäre es das wert, auf die Feier mit der Familie zu verzichten? Oder die ganze Familie gleich mitzubringen?!

Meine Antwort ist eindeutig: Ja! Probiert es aus. Macht es wie der, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.

Stefan Larisch, Jugendreferent

Coming home ... zurück in der neuen alten KiTa



„Wow - ist das groß“



„Hier ist es aber schön“



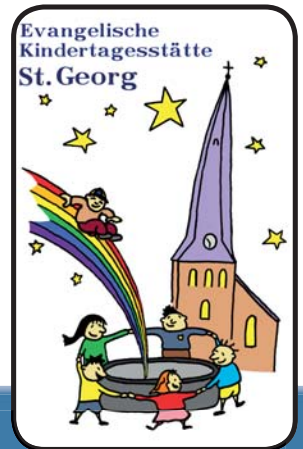
Zurück in die Emschestraße ...

Endlich ist es soweit! Die Kinder und Pädagoginnen der ev. Kita St. Georg durften zurück in das Fachwerkhaus in der Emschestraße. Es fühlt sich an wie nach Hause kommen!

Nach rund 15 Monaten und großer Sanierung hat die Fa. Wabbel das Haus wieder startklar gemacht: für unsere Kinder und neue Abenteuer!

Für einige Familien, die das Haus bisher nur aus Erzählungen kannten, ist es auch ein Neustart.

Auf jeden Fall sind ALLE glücklich HIER zu sein!



Ich bin die Neue ...

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, bin ich die „Neue“ Leitung in der Ev. Kita St.-Georg. Einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits aus der Nachbargemeinde Johannes, dort habe ich seit 2012 die Ev. Kita Kindernest kommissarisch geleitet.

Nun freue ich mich sehr darüber, eine eigenständige Leitungsstelle zu besetzen, in der ich gemeinsam mit dem Team und den Eltern die pädagogische Arbeit nicht nur „vertretungsweise“ weiterentwickeln und ausbauen kann.

Seit 15 Jahren begleite und fördere ich Kinder nach den Bildungsvereinbarungen NRW und den Kibiz Auflagen in verschiedenen evangelischen Einrichtungen. Mir liegt die Entwicklung der Kinder zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten sehr am Herzen.

Ich bin 36 Jahre alt und lebe in einer Patchwork-Familie, mein Partner hat zwei Kinder im Alter von 9 und 14 Jahren. In meiner Freizeit bin gerne in der Natur unterwegs, mag Kunst- Ausstellungen, Theater und Konzerte.

Ich freue mich auf nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen...

Herzliche Grüße
Nina Bechstein



Nina Bechstein

Hier & Jetzt

Der junge Gottesdienst im CVJM Hattingen macht es sich zur Aufgabe, von „dieser einen Sache“ zu erzählen: Diese eine Sache mit Gott, die ein Leben richtig lebenswert macht: „one more thing“ eben.

Neben viel Musik von der one more thing-Band, Video-Einspielern und natürlich der besten Botschaft der Welt gibt es auch immer einen Interview-Gast, der passend zum Thema eingeladen wird und Spannendes berichten kann. Der leckere Snack im Anschluss ist ebenfalls Programm.

Termine

- 21.02. 18:00 Uhr: Snickers – Du bist nicht du, wenn du nicht Christ bist.
17.04. 18:00 Uhr: Avengers – Superhelden
29.05. 18:00 Uhr: Das Bonus-Spezial
03.07. 18:00 Uhr: Duell um die Welt
02.10. 18:00 Uhr: DMAX vs. SIXX – Typisch Mann, typisch Frau
20.11. 18:00 Uhr: Gottes Ebenbild?!

Ort: CVJM Hattingen, Augustastraße 13, 45525 Hattingen
Infos: Stefan Larisch

Tel. 02324 21314, larisch@cvjm-hattingen.de

www.cvjm-hattingen.de



One more thing



Aktionen mit Flüchtlingen in der Gemeinde

Spielangebot für Kinder und Jugendliche

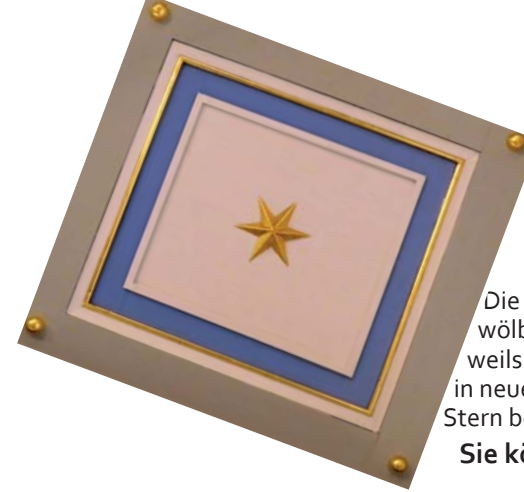
Jeden Sonntag von 15 bis 17:30 Uhr bietet eine Gruppe von Ehrenamtlichen ein offenes Spieleangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 3 – 18 Jahren in den Räumlichkeiten des CVJM an. Neben dem normalen Spieleangebot des CVJM (Billiard, Dart, Fußball, Klettern, Kickern etc.) werden immer mal wieder Aktionen, wie z.B. Kochen, Backen oder Basteln durchgeführt. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen aus Flüchtlingsregionen und soll eine erste Möglichkeit der Integration bieten.

Ansprechpartner:

Christine Kirchhoff, 0176/82550147

Hier & Jetzt

Unser neuestes Projekt: Ein Stern für dich!



Die Decke der St.-Georgs-Kirche gleicht einem gewölbten Sternenhimmel. 298 Kassetten tragen jeweils einen goldenen Stern. Wir wollen diese Decke in neuem Glanz erstrahlen lassen. Möchten Sie einen Stern besitzen, der Ihren Namen trägt?

Sie können einen Stern für 250 € symbolisch erwerben oder verschenken.

Für Sie selbst oder für Jemanden, der Ihnen wichtig ist. Durch die Ausstellung einer Namenstafel werden Sie immer mit der Geschichte Ihrer St.-Georgs-Kirche verbunden bleiben. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung sowie eine Urkunde und ein entsprechendes Los. Die Zuteilung der Sterne erfolgt per Losverfahren.

Diesem Gemeindebrief liegt zu Ihrer Information ein Sternen-Flyer bei! Sie haben Fragen? Möchten einen Stern erwerben?

Pfr. Udo Polenske 22524 oder Büro 954930.

Mitglied werden im Freundeskreis der St.-Georgs Kirche

Vor über zwei Jahren haben wir uns gegründet. Anlass war die dringend notwendige Sanierung des Inneren der Kirche.

Wir brauchten eine neue Heizung, neuen Putz an den Wänden sowie den Neuanstrich der Prospektseite. Hinzu kam die längst überfällige Restaurierung der Roetzel-Orgel. Das haben wir alles geschafft. Wir wollen weitermachen!

Die wertvolle Roetzel-Orgel muss erhalten werden.
Die Bänke brauchen dringend einen neuen Anstrich.
Der Sternenhimmel muss ebenfalls neu angestrichen werden.

Dazu brauchen wir Sie!

Werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis. **Was machen wir?**

In regelmäßigen Treffen plant der Leitungskreis verschiedenste Aktionen, um Geld zu sammeln und damit unsere Kirche zu erhalten: Benefizkonzerte, Straßenaktionen, Drehorgelkonzerte, Öffentlichkeitsarbeit, Und vieles mehr...

Werden Sie doch auch Mitglied. Für 60 € im Jahr (Mindestbeitrag) tragen Sie zum Erhalt der Kirche bei. Dafür werden Sie regelmäßig und persönlich über unsere Aktionen und Maßnahmen informiert und zu besonderen Veranstaltungen exklusiv eingeladen.

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis (Jahresbeitrag ab 60 €) oder unterstützen Sie uns durch Ihre Spende: IBAN: DE89 4305 1040 0000 2100 62; BIC: WELADED1HTG

getauft wurden

Paul Herdt	Leon Klein
Bruno Siegmann	Fynn Rottstock
Charlie Karla Ejo Pfortje	Gholamabbas Memarian
Leandro Rutkowski	Zahra Sohrabisarani
Elia Paolicelli	Christina Bruch
Lio Kuhlendahl	Maximilian Ditges
Jan Frickel	Max Rottberg
Magdalena Schulz	



getraut wurden

Christoph Dlugosch & Jasmin, geb. Noweck
 Tobias Hoffmann & Jesica, geb. Swolinski
 Jörg Strugalla & Viktoria, geb. Böhmer
 Daniel Dopierala & Christiane, geb. Bernd
 Michael Radtke & Roswitha, geb. Fernandes Pereira
 Jörg Johannes & Yvonne Kobus-Johannes, geb. Kobus
 Alexander Klein & Ann-Kathrin, geb. Leja
 Magnus Hülter & Mareike, geb. Vogel

MONATSSPRUCH
 DEZEMBER 2015

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
 Lobet, ihr Berge, mit **Jauchzen!** Denn der
HERR hat sein Volk getröstet und
 erbarmt sich seiner Elenden.

JESAIA 49,13

bestattet wurden

Gerda Reichelt, 91 J.
 Erich Frank, 86 J.
 Helga Hertzfeldt, 86 J.
 Friedhelm Steinbrink, 85 J.
 Irma Müller, 92 J.
 Marieluise Mayer, 69 J.
 Hans Liesandt, 88 J.
 Käthe Meier, 90 J.
 Marie-Luise Klein, 93 J.
 Uwe Link, 55 J.
 Michael Weidenhaupt, 57 J.
 Peter Gönne, 80 J.
 Erhard Trubel, 68 J.
 Heinz-Jürgen Andree, 74 J.
 Karl Heinz Hannappel, 88 J.

Elisabeth Bruch, 82 J.
 Ursula Grolik, 87 J.
 Gerhard Subat, 80 J.
 Ralf Meyer, 84 J.
 Ursula Konojacki, 88 J.
 Franz Ostwald, 73 J.
 Rudolf Mittermayer, 85 J.
 Eduard Klaus, 79 J.
 Willi Brasch, 74 J.
 Eduard Sobieralski, 80 J.
 Jürgen Schneider, 66 J.
 Klaus Falkenbach, 73 J.
 Maria Klein, 82 J.
 Irene Tolkmitt, 86 J.
 Thomas Czernik, 54 J.
 Ilse Güte, 87 J.
 Helmar Pukas, 79 J.

Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark **Hölter Busch** Pfr. Bottenberg
 Mi, 16. Dez. 2015, 15.30 Uhr; Do, 25. Feb. 2015, 15.30 Uhr

Gottesdienste **Haus der Diakonie** Pfr. Polenske
 jeden Do 10.00 Uhr

Gottesdienste **St. Josef** Pfr. Neumann
 jeden 1. Mi 10.00 Uhr

Wann	Wo	Was	Wer
5. u. 6. Dezember			
Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Neumann + Team
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl mit Singkreis	Neumann
13. Dezember			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
20. Dezember			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Bottenberg

Weihnachtsgottesdienste



24. Dezember

Do 15.30 Uhr	StG	FamilienGD m. Krippenspiel+Band	Bottenberg
Do 15.30 Uhr	Hol	FamilienGD m. Krippenspiel	Neumann
Do 17.30 Uhr	StG	Christvesper mit Bläsern und Christiane Zywiets-Godland, Sopran	Polenske
Do 17.30 Uhr	Hol	Christvesper mit Kammermusik	Bottenberg
Do 23.00 Uhr	StG	Christmette mit Trio Aliquando und Bart Driessen. Lesung P.Gollan	Polenske

25. Dezember

Fr 10.00 Uhr	StG	Festgottesdienst	Neumann
--------------	-----	------------------	---------

26. Dezember

Sa 10.00 Uhr	StG	Singen an der Krippe	Bottenberg
Sa 11.15 Uhr	Hol	Singen an der Krippe	Bottenberg

27. Dezember

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
--------------	-----	--------------------------------	------------

31. Dezember

Do 17.00 Uhr	Hol	Jahresabschluss-GD	Polenske
Do 18.00 Uhr	StG	Jahresabschluss-GD m. A.	Polenske

1. Januar

Fr 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske
--------------	-----	---------------------------	----------

3. Januar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann

10. Januar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit + Abschluss der Aktion 100.000	Bottenberg

17. Januar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Polenske

24. Januar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche mit Taufen	Neumann + Team

30. und 31. Januar

Sa 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Bottenberg

6. und 7. Februar

Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Neumann + Team
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann

14. Februar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg

20. und 21. Februar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche	Bottenberg + Team

28. Februar

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Neumann

5. und 6. März

Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
So 10.00 Uhr	StG	Gem.-Gottesdienst mit Einführung der neuen Presbyteriumsmitglieder	Polenske

13. März

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Pfr. Carsten Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Pfr. Carsten Neumann



Die Woche beschließen. Zur Ruhe kommen.
Wort und Musik hören.

Abendgottesdienste mit Kammermusik

Einmal im Monat lädt die Offene Kirche St. Georg zur Feier eines meditativen Abendgottesdienstes ein. Eine besondere Kammermusik trägt zur besinnlichen Atmosphäre bei und bietet Gelegenheit, für eine gute halbe Stunde im Herzen der Hattinger Altstadt zur Ruhe zu kommen.

Liturgie: Pfr. Udo Polenske, Andachtskreis der Offenen Kirche

Zwischen Orient und Okzident

Freitag, 01.01.15, 18 Uhr, Neujahrstag

VARIATIONEN ZWISCHEN OST UND WEST

Yasemin Gökpınar (Saxophon), Thorsten Gökpınar (Tuba) und María Cristina Witte (Cembalo und Orgel) spielen Musik der Kulturen.

Sonne, Mond und Sterne

Samstag, 30.01.16, 18.00 Uhr

HIMMLISCHE OHRWÜRMER VON FRIEDGUND GÖTTSCHE-NIESSNER

Das Graf Engelbert Ensemble spielt unter der Leitung von Caroline Voggenreiter.



Ökumenische Passionsandachten

20.02. 18.00 Uhr
27.02. 18.30 Uhr
05.03. 18.00 Uhr
12.03. 18.30 Uhr
19.03. 18.00 Uhr

St. Georg
St. Peter und Paul
St. Georg
St. Peter und Paul
St. Georg



FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Di 18.30 - 20.30 Uhr Bastelkreis Brigitte Beckmann Tel. 501 91 75

1. + 3. Dienstag im Monat

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Sigrid Schüler Tel. 921 94 61

14-täglich, jede ungerade Woche (s. S. 33)

Mi ab 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 34 43 18

14-täglich, jede gerade Woche Inge Hagenbuck

GZ Holthausen

Di ab 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08

14-täglich jede ungerade Woche

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79

14-täglich jede gerade Woche (s. S. 33)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di ab 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

6. Jan., 3. Feb., 17. März

Meldebeginn: 15.30 Uhr, Meldeschluss: 16.00

GZ Holthausen

Di ab 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02

14-täglich jede ungerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat

Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

jeden 4. Dienstag im Monat

Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04

13. Jan., 9. März

Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78

3. Feb., 16. März

Do 18.30 - 19.30 Uhr gemeinsamer Bibelkreis Pfr. Neumann Tel. 2803577

Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele

Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90

jede gerade Woche

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30
Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas
Di ab 19.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
neuer Termin!

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.10 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse
Fr 17.00 - 18.00 Uhr CVJM-Mutter/Vater-Kind-Turnen
Sporthalle Holthausen
Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen
nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do ab 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung
22. Jan., 12. Feb.
So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
11. Jan., 8. Feb., 1. März

GZ Holthausen

Do 17.00 - 18.30 Uhr Tanzgruppe Dorothea Knoch Tel. 3 00 46
Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 30
Alkoholiker

FÜR KINDER

CVJM-Etage

Infos zu CVJM-Gruppen bei Stefan Larisch Tel. 2 13 14
Mo 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Mo 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Di 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Mi 10.00 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 16.00 - 18.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Fr 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Sa 10.00 - 12.30 Uhr Kinder-Kirche (s. hinten) Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche

GZ Holthausen

Do 09.30 - 11.15 Uhr Krabbelgruppe Judith Jülicher Tel. 6866461

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße

Mo 17.00 - 18.00 Uhr Vorbereitung KinderKirche Pfr. Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Stefan Larisch Tel. 345 065
Innenstadt, 14-täglich
Di 17.00 - 18.30 Uhr Vorbereitung „K-on-Tour“ Larisch/Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 17.00 - 19.00 Uhr Magic-Gruppe Marvin Kern Tel. 2 13 14
(Fantasy-Kartenspiel)
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Do 17.00 - 19.00 Uhr K-on-Tour Bonus-Gruppe Larisch/Wedler Tel. 2 13 14
So 14.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Mo 19.00 - 21.00 Uhr „MAHl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit
jeden 1. Montag im Monat Bottenberg/Larisch Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Pfr. Bottenberg Tel. 2 13 14
Holthausen, 14-täglich
So 15.00 - 20.00 Uhr Offene Tür im Jugendraum Julian Vollrodt Tel. 545 22

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Kulturbüro und Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Sonntag

6. Dezember 2015

18 Uhr

Weihnachtskonzert

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium (I-III)

Anja Petersen (Sopran)

Elvira Bill (Alt)

Wolfgang Klose (Tenor)

Jens Hamann (Bass)

Collegium vocale Bochum

Collegium instrumentale Bochum

Leitung: Hans Jaskulsky

Eintritt € 16,00 / ermäßigt € 11,00



Samstag

16. Januar 2015

Musik aus längst vergangenen Zeiten

Kerzenscheinkonzert mit bochum barock

Susanne Hochscheid - Blockflöte

Reiner Ziesch - Trompete

Esiona Stefani, Katrin Spodzieja,

Claudia Natzel, Ursula Hrdinova - Violine

Susanne Beckmann,

Aliaksandr Senazhenski - Viola

Steffen Schrank - Violoncello

Thorsten Diekmann - Kontrabass

Michael Goede - Orgel

Eintritt € 10,00 / erm. € 8,00

Samstag

13. Februar 2015

Kurtzweyl und anmuthige Melodeyen

Musik von Mittelalter bis Frühbarock
bei Kerzenschein

Uta-Maria Korsmeier, Blockflöten

Monika Kasper, Violoncello

María Cristina Witte, Orgel

Benny Mokross, Percussion

8,00 € / erm. 6,00 €.



Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kirchstatt und beginnen um 19.15 Uhr.
Vorverkauf im Kulturbüro Blankenstein/VHS Bredenscheider Str./Stadtbücherei im Reschop Carré

Projektchor an St. Georg

Auch im Jahr 2016 gibt es an St. Georg wieder einen Projektchor. Diesmal wird er geleitet von Ropudani Simanjuntak. Er kommt aus Indonesien und studiert an der Folkwang Universität in Essen. Auf den Philippinen hat er bereits ein Kirchenmusikstudium abgeschlossen und Konzerte gegeben. Nach Deutschland ist er gekommen, weil er Dirigent für Chor und Orchester werden möchte.

Der neue Projektchor wird mit ihm gemeinsam ein etwa halbstündiges Programm mit Musik von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy einstudieren. Aufgeführt wird es am Samstag, 30. April um 18 Uhr im Rahmen einer Kammermusikalischen Vesper. An einem weiteren Termin wird das Programm noch einmal anlässlich der Abschluss-Prüfung unseres Chorleiters an der Essener Folkwang Universität der Künste aufgeführt.

Es gibt 10 Probenstermine jeweils sonntags von 18 – 19.30 Uhr:

am 14.02. – 21.02. – 28.02. – 06.03. – 13.03. – 20.03. – 10.04. – 17.04. – 24.04.

Die Proben finden im Gemeindehaus in der Augustastraße statt. Mitsingen können alle, die vielleicht schon einmal in einem Chor mitgesungen haben oder gern singen.

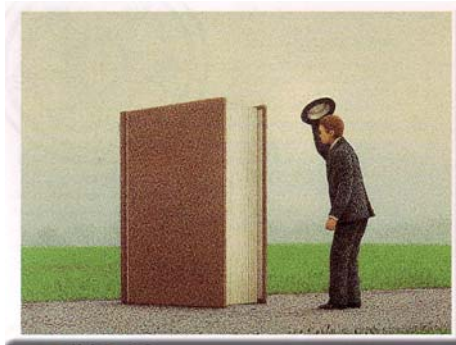
Anmeldung bei unserer Kantorin María Cristina Witte, Telefon (02 34) 9 58 62 44 oder per E-Mail an macrwitte@aol.com.



Bibel entdecken!

Einmal im Monat **von 18.30 bis 19.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus Augustastraße, um gemeinsam in der Bibel zu lesen. An den letzten zwei Terminen dieses Jahres machen wir uns fit für den heiligen Abend! Wir lesen die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 1 und 2 und verschaffen uns einen Einblick in den zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie in die theologischen Aussagen.

Die nächsten Termine:
Mi., 24. November; Mi., 8. Dezember.
Nähere Informationen gibt Ihnen gern Pfarrer Neumann mit, Tel.: 2803577.



Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Liturgie „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben kubanische Christinnen gemeinsam verfasst. Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte

4. MÄRZ 2016 WELTGEBETSTAG LITURGIE AUS KUBA



Titelbild zum Weltgebetstag 2016 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, Ruth Mariet Trueba Castro; Kuba © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

eine lange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise.

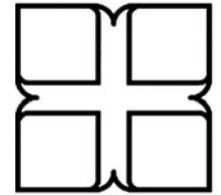
Der Großteil der Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden.

Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

**Der Ökumenische Gottesdienst und das Beisammensein finden 2016 in der Johannes-Gemeinde in der Umlandstraße 32 statt.
Beginn ist um 15 Uhr.**

Ev. Frauenhilfen St. Georg und Holthausen

Die Frauenhilfen treffen sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr



Gemeindehaus Augustastraße

Info: Sigrid Schüler, Tel. 921 94 61

16. Dezember	weihnachtliche Adventsfeier	Walter Schulte
13. Januar	Jahreslosung	Pfr. Polenske
27. Januar	Jahreshauptversammlung	Pfr. Polenske
10. Februar	Treffen	
24. Februar	WGT-Vorbereitung Kuba	

Die Frauenhilfsleiterin Sigrid Schüler verlässt uns aus Umzugsgründen zum 28.02.2016. Unsere Frauengruppe sucht deshalb eine Nachfolgerin. Wir würden uns freuen, wenn wir – wie bisher – mit einer aufgeschlossenen, kirchlich orientierten, freundlichen Frau zusammenarbeiten könnten. Wer interessiert ist, melde sich bitte bei Pfr. Udo Polenske, 22524.

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

09. Dezember	Adventfeier Senioren + Frauenhilfe	
20. Januar	Geburtstags-Kaffee (und Jahreslosung)	Pfr. Bottenberg
03. Februar	Karneval (bis 17.30 Uhr)	
17. Februar	Bilder. Von früher und heute	
02. März	Vorbereitung zum Weltgebetstag Kuba	
16. März	95. Jahresfest	

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93



06. Dezember	Kirchenasyl in der Diskussion	Pfr. Polenske
25. Januar	Der Willibrodi-Dom Wesel + seine Geschichte	Willi Arnscheidt
22. Februar	Die europäische Flüchtlingskrise	Willi Arnscheidt
21. März	Hattinger Stadttore im Wandel	

Aktion 100.000

Wasserversorgung, Solarpanels, know-how für Getreideanbau und vieles mehr: Damit sie in ihrem Land auch künftig leben können, werden Familien in Äthiopien in diesem Jahr von der „Aktion 100.000“ unterstützt.

Info:

Neben den schon immer schwierigen klimatischen Bedingungen hat die Klimaveränderung in den letzten Jahren dazu geführt, dass es für die Familien im Gebiet von Lembago, im äthiopischen Hochland, zunehmend schwieriger geworden ist, für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen. Legambo gehört zu den 52 Distrikten in der Region Amhara, die von der Regierung als „chronisch nahrungsunsicher“ eingestuft wurden.

„Brot für die Welt“ hat uns ein Projekt vermittelt, durch das insgesamt 4500 Haushalte unterstützt werden. Im Vordergrund stehen nicht technische Lösungen, sondern an die klimatischen und die Umweltverhältnisse vor Ort angepasste Produktionsmethoden, mit deren Hilfe die Menschen selber in die Lage versetzt werden, ihre Situation zu verbessern. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Wasserversorgung. Es werden unter anderem von der Bevölkerung neuartige Erosionsschutzanlagen gebaut, aber auch Wasserkanäle, mit deren Hilfe Wasser gehalten werden kann, um es gezielter zu nutzen.

„Brot für die Welt“ schreibt: „In diesem Projekt sollen kurzfristiges Katastrophenmanagement und langfristige Entwicklungszusammenarbeit zusammengeführt werden.“

Angesichts der aktuellen Fragen um die vielfältigen Gründe, weshalb Menschen ihre angestammte Heimat verlassen um anderswo Schutz und Überleben für ihre Familien zu sichern, möchte die „Aktion 100.000“ mit diesem Projekt einen Beitrag leisten, dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihre Heimatregion so zu gestalten, dass sie dort Zukunft haben und weiter leben können.

Angesichts der aktuellen Fragen um die vielfältigen Gründe, weshalb Menschen ihre angestammte Heimat verlassen um anderswo Schutz und Überleben für ihre Familien zu sichern, möchte die „Aktion 100.000“ mit diesem Projekt einen Beitrag leisten, dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihre Heimatregion so zu gestalten, dass sie dort Zukunft haben und weiter leben können.

Termine:

Sonntag, 06.12.2015, ab 11.00 Uhr: 34. „Hungermarsch“

Start: St. Georgs-Kirche (Hattingen-Mitte)
Teilnehmerkarten und Spendenlisten gibt es im CVJM-Büro.

Dienstag, 08.12.2015, 19.30 Uhr: Weihnachtskonzert in der St.-Georgs-Kirche
Unter der Leitung von Bernd Wolf und Felix Schoppmeier singen und musizieren Chöre, Orchester, Jazzband und Solisten des Gymnasiums Waldstraße. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der Aktion 100.000 wurde gebeten

Sonntag, 10.01.2016, 11.15 Uhr, Holthausen: Ökumen. Abschluss-Gottesdienst



Als „chronisch nahrungsunsicher“ wird die Region Amhara eingestuft. Aber die Menschen arbeiten dagegen an.

Ursula Göller übernimmt SINGKREIS

Ursula Göller wuchs als Kind zweier Orchestermusiker auf und studierte zunächst Literatur- und Kulturwissenschaften an der TU Dortmund. Anschließend begann sie im Herbst 2015 mit großer Freude an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Gesangspädagogik zu studieren. Ganz besonders am Herzen liegt ihr der Chorgesang: So ist sie für den Singkreis erstmals als Leiterin engagiert und bringt ihre eigene jahrelange Erfahrung als Chorsängerin, wie etwa des LandesJugendChores, des Extrachores des MiR Gelsenkirchen oder der AUDI Jugendchorakademie, in diese Tätigkeit mit ein!



Die Sängerinnen des Singkreises. Und Ursula Göller mittendrin

Offenes Singen mit QUOD LIBET



Am Samstag, 5. 12. 2015, findet ein „Offenes Singen“ statt, zu dem die Instrumentalgruppe „Quodlibet“ unter der Leitung von Dorothea Wied einlädt. Zum Advent und zum bevorstehenden Nikolaustag werden leichte Lieder einstudiert. Das Einüben mit dem Publikum wird Hans Göbel übernehmen, ehemaliger zweiter Chorleiter des Hattinger Kinderchores.

Die Spannweite reicht vom traditionellen deutschen Adventslied über englische, polnische, bayrische, ungarische und südamerikanische Weihnachtslieder bis zu zeitgenössischen Kompositionen.

„Die Leute singen gerne mit bei unseren Konzerten, deshalb haben wir das jetzt zum Inhalt der Veranstaltung gemacht“ stellt Ensembleleiterin Dorothea Wied fest. Zwischendurch gibt es aber auch Instrumentalmusik zu hören.

Das „Offene Singen“ beginnt am 5. 12. 2015 um 16. 00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstr. 9. Eintritt ist frei. Sangesfreudige Kinder und Erwachsene sind herzlich zum Mitsingen eingeladen!

Über den Umgang mit anderen ...

Ihr Lieben,
nach unserem gestrigen Gedankenaustausch herrscht Übereinstimmung: Wir wollen versuchen, einige Fehler im Umgang mit anderen Menschen zu korrigieren.

Dazu gehört das Plaudern über andere, oder - noch schlimmer - Menschen zu kritisieren, die gerade nicht anwesend sind. Helfen statt quatschen. Das soll in Zukunft gelingen.

Zwei Lebensweisheiten können uns dabei helfen:
Wenn du die Welt verändern willst, lauf erst drei mal um dein Haus ...
Und: Bevor du über andere meckerst, fege erst mal vor deiner eigenen Tür...

Bestimmt aber auch dieses Gebet:
„Lieber Gott, bis jetzt geht es uns heute gut! Wir haben noch nicht getratscht, nicht die Beherrschung verloren. Waren nicht gehässig, fies, egoistisch oder zügellos. Haben weder gejammert, geklagt, noch geflucht. Haben keine Schokolade gegessen und auch kein Geld sinnlos ausgegeben.
Aber in ungefähr einer Minute werden wir aus dem Bett aufstehen, und dann brauchen wir wirklich Deine Hilfe! Amen.“

Mit so einem Start könnte es was werden!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen Euch allen ganz herzlich
Christa und Udo Altenfeld



Am 10. Februar (Aschermittwoch) startet um 18 Uhr die 7-Wochen-Ohne-Gruppe im Gemeinde-Zentrum in Holthausen ihre wöchentlichen Treffen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Kontakt: Gabi Haarmann, Tel. 5 39 86

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die

Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

Jugendfreizeit Camp Südfrankreich



Anmeldestart:
Mo., 07.12., 17.00 - 20.00 Uhr
CVJM, Augustastr. 13

- Auf einen Blick:
- Was? Jugendfreizeit in Südfrankreich
 - Wo? Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Mittelmeer
 - Wann? 21.07. - 02.08.2015 (2. und 3. Sommerferienwoche)
 - Wer? Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren (begrenzte Teilnehmerzahl, JA sagen und möglichst frühzeitig anmelden!!)

- Leistungen?
- Busfahrt im modernen Reisebus
 - Zeltunterkunft (Gruppenzelte für 6-8 Pers.)
 - Hervorragende Vollverpflegung incl. Getränke
 - Medizinische Betreuung
 - Ausflugsfahrten, Aktivprogramm nach Wunsch
 - Engagierte und erfahrene / geschulte Freizeitmitarbeiter

Kosten? 585,00 EUR je Teilnehmer (Anzahlung bei Anmeldung je TN. 100 € in bar)
50,00 EUR Ermäßigung je Teilnehmer/innen bei Geschwisterkindern

Wir bemühen uns allen Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, sprechen Sie uns an! Freizeitleitung und weitere Informationen bei: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895

JAHRESLOSUNG
2016

**Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.**

JESAJA 66,13

Foto: Lehmann

SELBSTTEST

Welcher Adventtyp sind Sie?

„Wie es Euch gefällt“ heißt es bei Shakespeare. Und den Beteiligten an diesem Stück gefällt es nicht immer. So manchem Zeitgenossen geht es mit der Advents- und Weihnachtszeit ähnlich. Paul Stütz bittet augenzwinkernd zum Selbsttest.



- 1) Der Advent beginnt gefühlsmäßig für mich:**
 - A) An dem Tag, an dem ich im Supermarkt den ersten Christstollen kaufen kann (2 Punkte)
 - B) Am ersten Adventwochenende (6 Punkte)
 - C) Wenn der erste Schnee fällt und der Duft von Lebkuchen durch das Haus strömt (10 Punkte)
- 2) Advent ist eine Zeit, in der ich**
 - A) immer ein Weihnachtsliedchen auf den Lippen habe (8 Punkte)
 - B) den Kaufrausch mit kirchlichem Segen auslebe (2 Punkte)
 - C) andere Leute ständig daran erinnern muss, dass B falsch ist (4 Punkte)
- 3) Meinen Kindern erzähle ich, dass der heilige Nikolaus**
 - A) ein Heiliger ist, weil er Menschen aus ihrer Not half (6 Punkte)
 - B) eigentlich der Weihnachtsmann ist und viele Geschenke bringt, ganz sicher auch die neue Playstation (2 Punkte)
 - C) nur kommt wenn sie immer schön brav sind. (4 Punkte)
- 4) Mein Adventvorsatz:**
 - A) Zur Ruhe kommen, denn den Stress machen sich die Leute selbst (6 Punkte)
 - B) Lebkuchen in rauen Mengen backen, das Haus auf Vordermann bringen und meine Mitmenschen mit kleinen Aufmerksamkeiten beglücken (8 Punkte)
 - C) auf möglichst viele Tanzveranstaltungen gehen (2 Punkte)
- 5) Christkind oder Weihnachtsmann, wie stehen Sie dazu?**
 - A) Das ist klar: Der Weihnachtsmann: der ist größer und kann einfach mehr Geschenke tragen (2 Punkte)
 - B) Es kann nur eines geben: Das Christkind, denn der Weihnachtsmann ist eine heidnische Erfindung (6 Punkte)
 - C) Solange sich am Weihnachtsabend alle lieb haben, ist mir das egal (10 Punkte)
- 6) Der schönste Adventsbrauch ist:**
 - A) Fasten und beten (6 Punkte)
 - B) um den Adventkranz sitzen und Geschichten erzählen (8 Punkte)
 - C) Einkaufen am 8. Dezember (2 Punkte)
- 7) Wenn dann endlich Weihnachten ist**
 - A) bin ich gedanklich schon auf der Skipiste (4 Punkte)
 - B) bin ich glücklich, die schönste Zeit im Jahr ist da (8 Punkte)
 - C) bin ich glücklich, weil der nervige Advent vorbei ist (6 Punkte)

Auflösung

16-28 Punkte: Der materielle Typ:

Der Advent ist eher lästig, besonders die Adventapostel und die Weihnachtsromantiker nerven (siehe unten). Eine gute Gelegenheit für ausgiebige Shoppingtours und schöne Partys ist die Vorweihnachtszeit aber allemal.



29-45 Punkte: Adventapostel und Konsumverweigerer:

Sie wissen um die christliche Bedeutung des Advents, auf die Sie in Ihrem missionarischen Eifer alle hinweisen. Die anderen wollen Sie nicht hören, weil sie zu sehr gestresst sind.



Über 45 Punkte: Der übermotivierte Adventromantiker:

Sie schweben über den Dingen und verströmen so viel Advents- und Weihnachtshochgefühl, dass es für die ganze Menschheit reicht. Helfen Sie den Adventaposteln Ihren Frust zu überwinden und schauen Sie, dass sie Ihren Lebkuchenüberschuss rechtzeitig loswerden.



aus: „inpuncto advent“, Beilage einer katholischen österreichischen Kirchenzeitung



Kinder-Kirche findet 1x im Monat samstags von 10 bis 12.30 Uhr statt

Das Team um F.Bottenberg + C.Neumann freut sich auf viele Kinder! Eltern können gern dabei sein.



Kinder-Kirche St. Georg

für 5 - 11-jährige



Foto: V.Blatt Schlussrunde in der KinderKirche

Termine & Themen:

- 5. Dez. „Es adventet“.
- 6. Feb. „Alt & Jung: Nehmt einander an!“ KiKi im „Haus der Diakonie“
- 5. März „Zu Gast auf Kuba.“ Die Karibik rückt nahe.

Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen nicht aus ein und derselben Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Unsere nächsten Termine:

- 29. November 11.15 Uhr
- 24. Januar 11.15 Uhr
- 21. Februar 11.15 Uhr

Beginn ist um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es immer eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!



Kirche

Brahmseezeit 2016: 6. bis 20. August

Bereits zum 55. Mal geht fährt der CVJM im Sommer zum See aller Seen: Dem Brahmsee.

Kinder zwischen neun und 14 Jahren können teilnehmen.

Der Brahmsee liegt im Dreieck zwischen Neumünster, Rendsburg und Kiel. Ungefähr 5 km vom Waldsee entfernt befindet sich die kleine Stadt Nortorf. Das Waldheimgelände grenzt direkt an den Brahmsee. Zwei Badestellen, eine davon mit Steg, stehen uns zur Verfügung. Das gesamte Gelände ist über 10 Hektar groß und überwiegend mit Bäumen bewachsen.

Ein Traum für jeden, wenn auch etwas anders, als in den letzten Jahren: Statt drei Lagern gibt es in diesem Jahr zwei Lager und ein Camp. Die Teilnehmer bewohnen die Lager „Ferienhäuser“ und „Zeltdorf II“.

Die Mitarbeiterschulung – in Fachkreisen „Camp“ genannt – findet im „Iversenhaus“ statt. Informationen zur Anmeldung für diese Mitarbeiterschulung gibt es direkt bei Jugendreferent Stefan Larisch im CVJM-Büro. Das Mindestalter für die „Camp-Teilnehmer“ beträgt 15 Jahre.

Betreut werden die Kinder von 20 gut geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die Leitung der Freizeit haben Jugendreferent Stefan Larisch und Pfarrer Frank Bottenberg.

Da die Teilnehmerzahl in diesem Jahr auf 84 Kinder begrenzt ist, heißt es: Schnell sein mit der Anmeldung!

Der Anmeldestart ist am Montag, den 07. Dezember um 17:00 Uhr im CVJM, Augustastraße 13.

Der Preis für diese außergewöhnliche Kinderfreizeit konnte auf 495,- EUR reduziert werden.



Achtung:
Freizeit-Anmelde-Start:
Montag, 7. Dezember,
ab 17 Uhr

Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065
Carsten Neumann		pfarrer.neumann@t-online.de	Tel. 2803577

Gemeindebüro

Gudrun Daube	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-18 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Nina Bechstein	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
----------------	---------------	-------------------------------------	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Stefan Larisch	Augustastr. 13	larisch@kirche-hawi.de	Tel. 2 13 14
------------------------	----------------	------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie-hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Silvia Schulte	Kirchplatz 19	Fax 95 49 21	Tel. 95 49 20
Marianne Chitralla	Mo+Do 9-12, Mi 15-17	s.schulte@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 25

Hausmeister

Wolfgang Brummund	Augustastr. 9	brummund@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
-------------------	---------------	-------------------------	------------------

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Kirchplatz 19 Do 14-16	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 64
--------------------	---------------------------	--------------------------	---------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa	10.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr	So	15.00 - 17.00 Uhr
---------	--	----	-------------------

ANDERS GESAGT:

Weihnachten

Einer hat in der Nacht die Welt auf den Kopf gestellt.

Unten wird oben, dunkel wird hell, Schattengestalten
sind mittendrin, Könige knien vor einem Kind.

Einer verschenkt sich selber an den anderen.

Leuchtende Augen erhellen den Raum.

Das Leben: ein Festmahl, an dem jeder sich satt essen kann.

Himmel auf Erden, sagt einer und hebt lächelnd das Glas.

TINA WILLMS